A30 Kultur

Gremium: Regionsverband Hannover
Beschlussdatum: 25.04.2021

Text

Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in eins
Kunst und Kultur tragen wesentlich dazu bei, die Welt zu verstehen. Sie sind elementare
Bausteine einer offenen und demokratischen Gesellschaft. Sie bieten uns Perspektiven für
die Herausforderungen von Gegenwart und Zukunft, schaffen Reflexionsorte für gesellschaftliche Entwicklungen und sind zugleich Impulsgeber für Neues. Sie ermöglichen
die Begegnung von Menschen unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlichen Alters und
fördern Offenheit für Neues und Fremdes. Sie setzen Potenziale frei für soziale Inklusion und
kulturelle Vielfalt. Kunst und Kultur müssen deswegen für alle erreichbar sind. Weder
Wohnort noch Geldbeutel, Herkunft oder Behinderung dürfen Menschen davon ausschließen.
Kunst und Kultur schaffen Bilder, sind im weitesten Sinne Bildung.
Kunst- und Musikschulen sowie andere Bildungseinrichtungen tragen wesentlich dazu bei.
Kulturelle Bildung vermag gleichermaßen, Geschichte zu erfassen, um sich zu erinnern für die
Gegenwart. Die Gedenkstätte Ahlem ist der wichtigste Lern- und Erinnerungsort der Region
Hannover mit einer ausgezeichneten Ausstellung an einem einmaligen historischen Ort
deutsch-jüdischer Geschichte.
Wir wollen die lebendige kulturelle Vielfalt in der Region Hannover bewahren und ausbauen,
denn regionale Kultur wirkt identitätsstiftend. Die Kultur- und Kreativwirtschaft gilt als einer
der bedeutendsten Wachstumsmärkte und als Triebfeder der Innovation. Dies soll weiterhin
vielfältig gefördert werden für eine innovative und zukunftsoffene Kunst- und Kulturpolitik in
der Region Hannover.
Dafür setzen wir GRÜNE uns ein:
- die kulturelle Vielfalt in der Region Hannover mit passgenauen und niedrigschwelligen Förderprogrammen erhalten und in der ganzen Region sichtbar machen.
- eine digitale Vernetzungs- und Beratungsplattform für Einrichtungen der kulturellen
Bildung und der Kultur sowie für Kulturschaffende einrichten und etablieren.
- das umfangreiche Veranstaltungsangebot, die wissenschaftliche Arbeit und die internationale Vernetzung der Gedenkstätte Ahlem ausbauen, um die Aufarbeitung fortsetzen zu können.
- eine Atelier- und Projektraumförderung einrichten, um bildende Künstler*innen zu
unterstützen.
- eine Förderprogramm zur energetischen Sanierung von Kultureinrichtungen

schaffen.
- kleine Kultureinrichtungen und -vereine unterstützen sowie das ehrenamtliche Engagement und private Initiativen im Kulturbereich stärken.
- integrative und inklusive Kulturprojekte und Kulturbildungsangebote fördern.
- die Kommunen bei der Schaffung von „Dritten Orten“ mit Bildungs-Kultur und Begegnungsangeboten unterstützen.
- den kulturpolitische Dialog zwischen Politik, Verwaltung und Kulturszene verbessern.